

Niederschrift

über die 30. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr
am Donnerstag, 22.01.2009, 17.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

- | | | |
|----|---|-------------|
| 1. | Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/33 "Altanenwiesenweg",
1. Änderung und Ergänzung (Behandlung der Anregungen und
Beschlussfassung als Satzung) | 101.16.1161 |
| 2. | Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/65
"Hafenstraße" (Offenlegungsbeschluss) | 101.16.1162 |
| 3. | Gelände der ehemaligen Schießstände an der Dachsbergstraße | 101.16.1048 |
| 4. | Anrufsammeltaxen | 101.16.1160 |
| 5. | Fahrpreiserhöhungen beim NVV | 101.16.1163 |
| 6. | Unterirdische Fußgängertunnel | 101.16.1164 |
| 7. | Barrierefreier Umbau der Altmarktkreuzung | 101.16.1167 |

Vorsitzender Spitzenberg eröffnet die mit der Einladung vom 14.01.2009 ordnungsgemäß einberufene 30. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtbaurat Witte bittet darum, dass Tagesordnungspunkt 2

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/65
„Hafenstraße“ (Offenlegungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
101.16.1162

in der heutigen Sitzung abgesetzt wird, da sich noch Änderungen ergeben haben, die in die Vorlage eingearbeitet werden müssen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Vorsitzender Spitzenberg stellt die geänderte Tagesordnung fest.

1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/33 "Altanenwiesenweg", 1. Änderung und Ergänzung (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1161 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/33 „Altanenwiesenweg“, 1. Änderung und Ergänzung und der Behandlung der Anregungen (Anlage 2) wird zugestimmt. Er wird begrenzt, im Süden durch die Niederfeldstraße, im Osten durch die Straße Hinter den Trieschhöfen, im Norden und Westen durch den Altanenwiesenweg, einem 20 m breiten Grundstücksanteil entlang der nördlichen Grenze der Parzellen 315/28 und 28/66 der Flur 6, Gemarkung Harleshausen bis zur Wegeverbindung Carlsdorfer Straße sowie der westlichen und südlichen Grenze der Parzelle 315/28 und die Straße Am Kreuzstein.

Folgende Anregungen werden zur Kenntnis genommen:

Ziffer 1.1	mit Schreiben vom 06.05.2008
Ziffer 1.2	mit Schreiben vom 14.05.2008
Ziffer 1.3.4	mit Schreiben vom 27.05.2008
Ziffer 1.4	mit Schreiben vom 21.05.2008

Folgende Anregungen werden zum Teil berücksichtigt:

Ziffer 1.5	mit Schreiben vom 03.06.2008
------------	------------------------------

Folgenden Anregungen wird nicht gefolgt:

Ziffer 1.3.1-1.3.3	mit Schreiben vom 27.05.2008
Ziffer 1.6	mit Schreiben vom 06.05.2008
Ziffer 1.7	mit Schreiben vom 29.05.2008

Der Bebauungsplan wird nach der erfolgten Offenlage wie folgt ergänzt:

- In dem Umweltbericht wird das Kapitel 7.3.2 mit folgendem Wortlaut ergänzt:
„Da durch die Planung keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten sind, kann auf Maßnahmen zur Überwachung der Auswirkungen, die über das übliche Maß der bauaufsichtlichen Kontrolle und Überprüfung der Einhaltung der Vermeidungs-, Minimierungs- und Ausgleichsmaßnahmen hinausgehen, verzichtet werden“.
- Ziffer 4 der Hinweise wird wie folgt ergänzt:
„Im Geltungsbereich des Planes gilt die Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Kassel (Baumschutzsatzung) in der jeweils gültigen Fassung, zuletzt geändert am 19. Mai 2008“.

Der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/33 „Altanenwiesenweg“, 1. Änderung und Ergänzung wird nach § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen.“

Nach kurzer Diskussion fasst der
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/33 "Altanenwiesenweg", 1. Änderung und Ergänzung (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung), 101.16.1161, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Merz

- 2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/65 "Hafenstraße" (Offenlegungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1162 -

Abgesetzt

- 3. Gelände der ehemaligen Schießstände an der Dachsbergstraße**
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.16.1048 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zu erstellen für eine neue Nutzung des Geländes der ehemaligen Schießstände an der Dachsbergstraße, nördlich der Hessischen Landesfeuerweherschule.

Stadtverordneter Lippert, FDP-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion. Die anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtbaurat Witte beantwortet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei
Zustimmung: FDP
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der FDP-Fraktion betr. Gelände der ehemaligen Schießstände an der Dachsbergstraße, 101.16.1048, wird **abgelehnt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Kieselbach

4. Anrufsammeltaxen Anfrage der CDU-Fraktion - 101.16.1160 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Erfahrungen gibt es bisher mit Anrufsammeltaxen im Stadtgebiet Kassel?
2. Wie viele Anrufsammeltaxen werden pro Monat angefordert?
3. Gibt es Beschwerden?
4. Wie zuverlässig sind die Anrufsammeltaxen?
5. Kommen die Anrufsammeltaxen in den angegebenen Zeiten?
6. Welche Erfahrungen gibt es insbesondere mit behindertengerechten und kinderwagengerechten Fahrzeugen?
7. Funktioniert die Anforderung dieser Fahrzeuge?
8. Wie hoch sind die Einsparungen durch den Einsatz von Anrufsammeltaxen heute und in Zukunft?

Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage. Stadtbaurat Witte beantwortet die Anfrage mit Ausnahme der Fragen 3 und 8 sowie die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Stadtbaurat Witte sagt zu, die schriftliche Antwort der Anfrage zum Protokoll zu geben.

Da die Angelegenheit abschließend erst in ca.6 Monaten beantwortet werden kann, vereinbaren die Ausschussmitglieder einvernehmlich die Anfrage in der Ausschusssitzung im Juli diesen Jahres erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

Erneute Behandlung in der Sitzung am 02.07.2009.

5. Fahrpreiserhöhungen beim NVV

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.1163 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch waren die letzten Kürzungen der Regionalisierungsmittel durch den Bund?
2. Wie hoch war die Kompensation der Kürzungen durch das Land?
3. Wie berechnen sich die in der Folge ergangenen Fahrpreiserhöhungen beim NVV?
4. Wie groß ist dabei der Einfluss anderer Faktoren wie Energiepreiserhöhungen, Lohnsteigerungen etc.?
5. Wie beurteilt der Magistrat die aktuellen Fahrpreiserhöhungen beim NVV vor dem Hintergrund der Kompensation der Kürzung der Regionalisierungsmittel durch das Land?
6. In einem von SPD und Grünen beschlossenen Antrag der Grünen vom 25.07.2007 (Vorlage Nr. 101.16.614) wurde der Magistrat aufgefordert, die NutzerInnen der Angebote des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) nicht durch unangemessene Preiserhöhungen zu belasten. Hält der OB als Aufsichtsratsvorsitzender des NVV die ergangenen Fahrpreiserhöhungen tatsächlich für angemessen im Sinne der Nutzer?

Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, bittet den Magistrat um die schriftliche Antwort der Anfrage und Beratung in der nächsten Sitzung. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die schriftliche Antwort wird mit der Einladung zur nächsten Ausschusssitzung versandt.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

6. **Unterirdische Fußgängertunnel**

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.16.1164 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, in Zukunft vor jeder Umbaumaßnahme von Kreuzungen in der Stadt Kassel, bei denen unterirdische Fußgängertunnel bestehen, die Stadtverordnetenversammlung gesondert über die Zukunft dieser Tunnel beschließen zu lassen.

Bei der Planung hat der Magistrat darzustellen, ob ein Fußgängertunnel im Einzelfall – im Sinne des Innenstadtleitbildes 2008 – unverzichtbar ist und/oder ob er – im Sinne des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 14.11.1994 – umgestaltet werden kann, z.B. um die Sicherheit und Barrierefreiheit durch entsprechende Maßnahmen (z. B. Beleuchtung, Fahrstuhl etc.) zu erhöhen.

Stadtverordneter Lippert, FDP-Fraktion, begründet den Antrag. In der sich anschließenden Diskussion beantwortet Stadtbaurat Witte die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fasst bei

Zustimmung: FDP

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der FDP-Fraktion betr. Unterirdische Fußgängertunnel, 101.16.1164, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Beig

7. **Barrierefreier Umbau der Altmarktkreuzung**

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.1167 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in Abstimmung mit dem Land Hessen Planungen vorzulegen, damit möglichst im Jahr 2009 mit dem barrierefreien Umbau der Kreuzung am Altmarkt begonnen werden kann. Die Planungen sollen vorsehen, die unterirdischen Querungsmöglichkeiten so zu gestalten, dass für Fußgänger, Eltern mit Kinderwagen und mobilitätsbehinderte Menschen eine sichere und barrierefreie Querung ermöglicht wird. Dafür sollen, wo nötig, die Querungen mit Aufzügen, verbesserter Beleuchtung sowie mit Kameras ausgerüstet werden.

Stadtverordneter Kalb, CDU-Fraktion, begründet den Antrag.

Nach reger Diskussion fasst
der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr bei
Zustimmung: CDU, FDP
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Barrierefreier Umbau der Altmarktkreuzung, 101.16.1167, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

Ende der Sitzung: 17.55 Uhr

Alfons Spitzenberg
Vorsitzender

Anja Koch
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

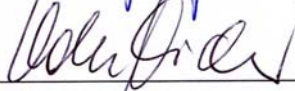
zur 30. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung und Verkehr am
Donnerstag, 22.01.2009, 17.00 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Alfons Spitzenberg, CDU
Vorsitzender



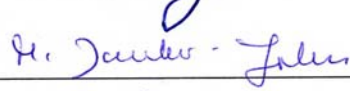
Volker Zeidler, SPD
1. Stellvertretender Vorsitzender




Dieter Beig, B90/Grüne
2. Stellvertretender Vorsitzender



Dr. Monika Junker-John, SPD
Mitglied



Ellen Lappöhn, SPD
Mitglied



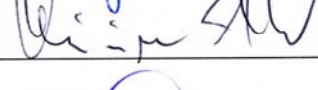
Manfred Merz, SPD
Mitglied



Wolfgang Rudolph, SPD
Mitglied



Dominique Kalb, CDU
Mitglied



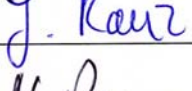
Wolfram Kieselbach, CDU
Mitglied



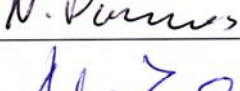
Dr. Norbert Wett, CDU
Mitglied




Gernot Rönz, B90/Grüne
Mitglied



Norbert Domes, Kasseler Linke.ASG
Mitglied



André Lippert, FDP
Mitglied



Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

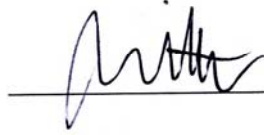
Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Pasquale Malva,
Vertreter des Ausländerbeirates



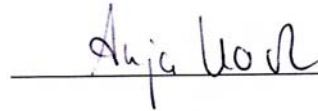
Magistrat

Norbert Witte, CDU
Stadtbaurat



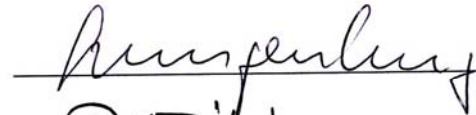
Schriftführung

Anja Koch,
Schriftführerin



Verwaltung/Gäste

STADTPLANUNG + BAUAUFSICHT



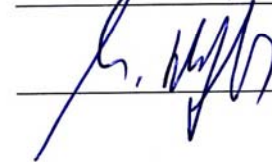
Strassenverkehrsamt



Seniorenbeirat (Grant)



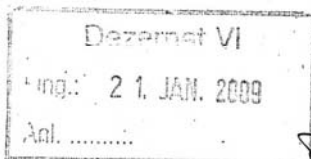
Seniorenbeirat



Straßenverkehrsamt
- 66 -

ZU TOP 4

Kassel, 21.01.2009
Frau Ehrenfried
☎ 61 60



- VI -

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 22.01.2009
Vorlage-Nr. 101.16.1160, Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

Anfrage Anrufsammeltaxen

„Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Erfahrungen gibt es bisher mit Anrufsammeltaxen im Stadtgebiet Kassel?
2. Wie viele Anrufsammeltaxen werden pro Monat angefordert?
3. Gibt es Beschwerden?
4. Wie zuverlässig sind die Anrufsammeltaxen?
5. Kommen die Anrufsammeltaxen in den angegebenen Zeiten?
6. Welche Erfahrungen gibt es insbesondere mit behindertengerechten und kinderwagengerechten Fahrzeugen?
7. Funktioniert die Anforderung dieser Fahrzeuge?
8. Wie hoch sind die Einsparungen durch den Einsatz von Anrufsammeltaxen heute und in Zukunft?“

Stellungnahme

Zum Fahrplanwechsel am 14.12.2008 wurde im Spätverkehr (teilweise auch morgens am Wochenende) auf den Linien 12, 21, 23, 26, 28 und 29 die Bedienung mit Anrufsammeltaxen eingeführt. Gemäß Auskunft der KVG können nach nur vier Wochen noch keine belastbare Aussagen zu diesen Verkehren getroffen werden. Beschwerden waren nur im unerheblichen Umfang zu verzeichnen. Die KVG hat einen Bericht über die Erfahrungen nach mindestens sechs Monaten Betriebszeitraum für den Monat Juli 2009 vorgesehen. Die Beantwortung der Fragen durch die KVG bezieht sich auf die vor dem 14.12.2008 bestehenden Anrufsammeltaxi-Verkehre.

zu 1.

Die im sehr geringem Umfang existierenden AST-Verkehre vor dem 14.12.2008 dienen zur Erschließung von Altenheimen, kleinen Siedlungsgebieten (z. B. Neuholland, Waldau) und wurden zusätzlich zum Linienverkehr eingerichtet. Die Abwicklung funktioniert im Großen und Ganzen problemlos. AST-Verkehre sind Lösungen für sehr geringe Fahrgastaufkommen. Sie sichern jedoch Mobilität der Bürgerinnen und Bürger zum Preis einer normalen Fahrkarte.

zu 2.

Im Jahr 2008 wurden durchschnittlich rund 920 Fahrten pro Monat angefordert bzw. durchgeführt.

zu 3.

Ja, aber die Anzahl der Beschwerden im Jahr 2008 war sehr gering.

zu 4.

Kein Unterschied zum sonstigen öffentlichen Verkehr.

zu 5.

Ja.

zu 6.

Wenn verlangt, werden entsprechende Fahrzeuge eingesetzt.

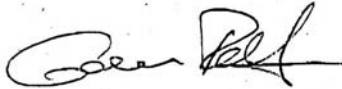
zu 7.

Beschwerden liegen nicht vor.

zu 8.

Da die bisherigen AST-Verkehre (vor dem 14.12.2008) zusätzlich zum Linienverkehr angeboten wurden, konnten keine Einsparungen erzielt werden.

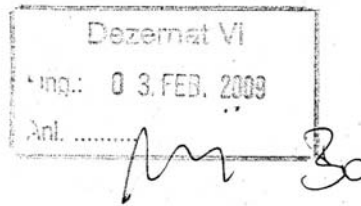
Der Auswertungszeitraum der AST-Verkehre seit dem 14.12.2008 ist zu kurz und über den Jahreswechsel nicht repräsentativ. Zukünftig werden Einsparungen erwartet. Deshalb wurde der Einsatz von AST-Verkehren im Spätverkehr geplant und realisiert. Die Erstellung eines entsprechenden Berichtes ist für Juli 2009 vorgesehen.



Gunnar Polzin

Straßenverkehrsamt
- 66 -

Kassel, 30.01.2009
Frau Ehrenfried
☎ 61 60



Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 22.01.2009
Vorlage-Nr. 101.16.1160, Antrag der CDU-Fraktion
Berichtersteller: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

Anfrage Anrufsammeltaxen

Nachtrag zur Frage 8 in Ergänzung zu unserer Stellungnahme vom 21.01.2009

„8. Wie hoch sind die Einsparungen durch den Einsatz von Anrufsammeltaxen heute und in Zukunft?“

Stellungnahme

Die KVG hat voraussichtliche Einsparungen bei den Busleistungen von ca. 180.000 Euro jährlich berechnet. Dem stehen prognostizierte AST-Kosten von ca. 95.000 Euro gegenüber. Die jährlichen Einsparungen liegen daher bei geschätzten 85.000 Euro.

Grundlage für die Berechnung der AST-Kosten sind die Fahrgastzahlen auf den bisherigen Busfahrten und Annahmen über die künftige Häufigkeit der Inanspruchnahme. Da diese nur abgeschätzt sind, können die tatsächlichen AST-Kosten vom prognostizierten Wert nach oben wie nach unten mehr oder minder stark abweichen.

Erste gesicherte Erkenntnisse wird der entsprechende Bericht der KVG im Juli 2009 liefern.

Gunnar Polzin